Generalsekretär
ZdK | Zentralkomitee der deutschen Katholiken e.V.
Schönhauser Allee 182, 10119 Berlin

Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Marc Frings
Generalsekretär
E-Mail: generalsekretaer@zdk.de
Tel.: 030 166 380 – 653 (Assistentin)

Berlin, 2. November 2026

Sehr geehrte Abgeordnete des Ausschusses für Gesundheit,

anlässlich Ihrer Anhörung zur Organspende am 04.Novermber 2026 möchten wir Ihnen die Position Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) zu dieser Thematik darlegen. Wir teilen das Ziel beider vorliegender Initiativen, die Zahl der Organspenden spürbar zu erhöhen. Der Mangel an Spenderorganen ist dramatisch, obwohl rund 85 Prozent der Bevölkerung der Organspende positiv gegenüberstehen (BIÖG, 2025). Die Lücke liegt also weniger in der Bereitschaft als in der Information, Dokumentation und Umsetzung.

Aus unserem christlichen Menschenbild folgt: Organspende ist ein Akt der Solidarität, welcher seinen Wert gerade aus der Freiwilligkeit gewinnt. Schweigen als Zustimmung zu werten, wird dabei dem Schutz der Patient:innenautonomie nicht gerecht. Eine Widerspruchsregelung (BT-Drs. 21/7570) sehen wir daher kritisch. Sie gefährdet die Selbstbestimmung, insbesondere von Menschen, die sich mit der Frage nicht oder nur schwer auseinandersetzen können und kann das Vertrauen in das Organspendesystem belasten. Zudem ist fraglich, ob ein Systemwechsel allein tatsächlich die Spenderzahlen erhöhen kann. Wir freuen uns das diese Bedenken im Rahmen Ihrer Anhörung insbesondere durch die Sachverständigen Prof. Dr. Dr. Sautermeister und Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl zu Gehör gebracht werden.

Angesichts dessen hat ZdK- Präsidentin Dr. Irme Stetter-Karp, schon im September ihre Unterstützung für den Antrag „Freiwilligkeit der Organspende sichern – Aufklärungs- und Registrierungspotenziale heben“ (BT-Drs. 21/8050) zum Ausdruck gebracht. Er setzt dort an, wo die Defizite liegen:

- eine Entscheidungslösung, bei der alle Bürger:innen nach ihrem 18. Geburtstag zur Erklärung aufgefordert werden und sich selbstbestimmt Zustimmung, Ablegung oder Unentschiedenheit zum Ausdruck bringen können
- eine systematische weiterentwickelte Aufklärung und Information
- eine barrierefreie, niederschwellige Registrierung, auch in den Ausweisstellen

Zentralkomitee der deutschen Katholiken

So kann die Entscheidung für, aber auch gegen eine Organspende informiert und selbstbestimmt getroffen werden.

Für Rückfragen und weiteren inhaltlichen Austausch stehen meine inhaltlich zuständige Kollegin XXX und ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Frings

Generalsekretär

Tel.: +49 (0)30 166 380 653 (Assistentin)

Mail: generalsekretaer@zdk.de

Zentralkomitee der deutschen Katholiken e.V.

Generalsekretariat Schönhauser Allee 182, 10119 Berlin